

Vierzig Jahre auf dem Markt: eine mutige Frau aus dem Elsass

Autor(en): Daisy Reck
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 2010

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/a9672603-a57f-4341-8ea6-b51282621b16>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Vierzig Jahre auf dem Markt: eine mutige Frau aus dem Elsass

Daisy Reck

Es ist Samstag. Vom Rathaus schlägt es sieben. Am Rande des Markts, an einem Platz, der an anderen Wochentagen leer bleibt, häuft die Frau mit den vom Leben gezeichneten Gesichtszügen mit resoluten Bewegungen die von ihrer Kundschaft so sehr geschätzten weissen Zwiebeln auf, während ihr Sohn Thomas den flaschengrünen Schirm über dem dreiteiligen Stand ausbreitet. Dann werden noch die uralte Waage und die ebenfalls uralten Gewichtssteine aus einer Harasse geholt. Und schliesslich vergisst man auch ein schlichtes Schild nicht: «Boulay Nicole von Village-Neuf (Elsass), Gemüse aus dem eigenen Garten», steht darauf. Kaum ist das geschehen, erscheint schon die erste Käuferin.

Nicole Boulay, die im vergangenen Frühling ihren siebzigsten Geburtstag feierte und im Januar auf ihr vierzigstes Jahr als Marktfrau zurückblicken darf, wird von allen, die sie kennen, bewundert wegen der Tapferkeit, mit der sie ihr Leben gemeistert hat. Der professionelle Umgang mit Tomaten und Salat gehörte eigentlich überhaupt nicht zu ihr. Vielmehr war die in Héisingue Geborene ursprünglich Schneiderin und arbeitete als junge Frau in einem bekannten Atelier in Basel. Doch dann lernte sie Joseph Boulay kennen. Er zählte, wie auch schon seine Mutter und seine Grossmutter, zum festen Inventar des Basler Marktplatzes. Und bald, nachdem Nicole geheiratet hatte, fuhr auch sie mit ihm, durfte sich ebenfalls zu den Insidern rechnen – und das, obwohl sie zu Hause in Village-Neuf noch den Haushalt besorgte und drei Kinder, die später alle studierten, aufzog. Es war eine arbeitsintensive, aber sehr glückliche Zeit für sie. Diese endete mit dem plötzlichen Tod ihres Mannes. Als er 1999 starb, musste sie sich, ganz auf sich selbst gestellt, entscheiden: für oder gegen ihre Gärtnerei.

Obwohl der bittere Schlag ihr beinahe vollständig das Gehör geraubt hatte, hielt Nicole Boulay an ihren achttausend Quadratmetern Land fest. Sie lernte all das, was früher ihr Mann getan hatte: vor allem die richtige Zeit des Aussäens und Erntens. Dabei hilft ihr der jüngste Sohn und fährt mit ihr auch zum Markt. Allerdings jetzt nicht drei Mal in der Woche, wie einst, sondern nur am Samstag. Dort verkauft die als Original bekannte Frau nicht nur ihre hervorragende Ware, sondern versieht die Kundschaft auch mit Kochtipps. Das Festhalten an der Tradition ist für sie wie eine Therapie. Ihr Gemüse und der Markt: Das bedeutet ihr Leben und Erfüllung.